

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage Viti.]

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

aufgehoben worden. Woraus denn zu schliessen, daß Medardus um Christi willen vor seinem Ende noch in Ketten und Banden muß kommen seyn. An diesem Tag ist vorzeiten das Evangelium aus Joh. 15, 1. sqq. von dem Weinstock, Christo Jesu, gelesen worden.

Wer ist aber Vitus gewesen?

Vitus, dessen Gedächtnuß auf dem 15. Julii gefällig ist, war ein frommer, Gottseliger Knabe, ein Wunder-Spiegel Christlicher Beständigkeit, welcher daher im 12. Jahre seines Alters ein Märtyrer worden. Denn weil er einen frommen und treuen Schulmeister hatte, der Modestus hieß, und ihn im Catechismo fleißig unterrichtete, so fing er bald an Christum zu bekennen. Dieses will sein Heidnischer Vater nicht leiden, und schlägt ihn deswegen, so er aber nichts gesachtet. Endlich kömmt diese Sache vor den Tyrannischen Kaiser, den Diocletianum, welcher den Vitum sammt seiner frommen Mutter, Crescentia, und treuem Praecepto-

cepto-

ceptore in Eisen schmieden und ins Gefängniß werfen läſſet. Darauf läſſet der Tyrann den Chriſtlichen Knaben im heißen Pech kochen, und, weil durch ein Wunder Gottes ihm dieſes nicht ſchadete, den wilden Thieren vormerfen, und endlich an einem Schnell-Galgen ſehr unbarmherzig martern. Als aber der unſchuldige Knabe mit heller Stimme betete: Domine, libera me **HER**, erlöſe mich; da erhob ſich ein ſehr groſſes Wetter und Erdbeben, daß Diocletianus von der Marter ablaſſen und davon laufen mußte. Unterdeſſen wird der Knabe von einem Engel erlöſet, und bald darauf durch ein ſeliges Stündlein aus dieſem Leben hinweggenommen und in das ewige Leben verſetzt. Dieſes ſchöne Exempel ſoll billig junge Leute, Kinder und Knaben, erwecken, beyzeiten Chriſtum zu erkennen, zu lieben und zu bekennen. Da ſoll die Jugend fleißig beobachten, was im Prediger Salomonis am 12. v. 1. ſtehet: **Gedenke an deinen Schöpfer in deiner**

deiner